

werden erstmals im Capitulare Haristallense Karls des Grossen vom Jahre 779 erwähnt¹, und ihre Anordnung ist von neueren Forschern durchgängig als ein Werk Karls hingestellt worden². Der innere Zusammenhang dieses Kapitulare — vor Erwähnung der Zehnten und Neunten liest man: 'Capitula, quae bonae memoriae genitor noster in sua placita constituit et sinodus, conservare volumus'³ — könnte allerdings der Vermutung Raum geben, schon Pippin habe den Kirchen die Einnahmequellen der Zehnten und Neunten gewährleistet. Diese Vermutung aber schwebt völlig in der Luft und kann nicht gestützt werden durch jene Interpolationen des sogen. Capitulare incerti anni (754 oder 755), die allein auf Benedictus Levita (I, cc. 13 und 14) zurückgehen und darum von Boretius nicht mehr abgedruckt worden sind⁴. Da nun das Capitulare Haristallense nicht von Ansegis wiederholt wurde, so kann der liber capitulorum regum nur die Sammlung des Benedictus Levita sein; das Synodalschreiben von 858 stützte sich nicht allein auf Bened. Lev. I, c. 3 (= Capitulare Liptinense 743 c. 2), sondern gleichzeitig auch auf Bened. Lev. I, c. 13. Der Wortlaut dieser letzterwähnten Stelle⁵ (Bened. Lev. I, c. 13) — E. Seckel ist geneigt, an eine echte, aber interpolierte Vorlage zu denken⁶ — schliesst aus, dass zu Estinnes auch über die Zehnten und Neunten verhandelt wurde. Hieraus folgt, dass der Bericht des Synodalschreibens zweiteilig ist, dass er zwei zeitlich von einander getrennte Tatsachen im Auge hat, eine Synode zu Estinnes und den Erlass eines Kapitulares — dass man 858 an seine Echtheit glaubte, ist hier belanglos —, dass endlich dies Kapitulare nach der Meinung der Synodalen von 858 erlassen ist während

propria pecunia revestita sit, et iterum, si necessitas cogat, ut (aut) princeps iubeat, precarium renovetur et rescribatur novum. Et omnino observetur, ut aeclesia (ecclesiae) vel monasteria penuriam et paupertatem non patiantur, quorum pecunia in precario praestita sit, sed, si paupertas cogat, aeclesiae et domui Dei reddatur integra possessio'. 1) c. 13, MG. Capit. I, 50 (Böhmer-Mühlbacher² n. 219). 2) Vgl. z. B. E. Perels, Die kirchlichen Zehnten im karolingischen Reiche (Berlin 1904) S. 59 ff. 3) Capit. Haristall. c. 12, a. a. O. I, 50. 4) Das sogen. Capitulare incerti anni ist abgedruckt MG. Capit. I, 31 (Böhmer-Mühlbacher² n. 79). 5) [*De his, qui res ecclesiasticas verbo domni regis tenent*]. Ut illi homines, qui res ecclesiasticas per verbum domni regis tenent, sic ordinatum est, ut illas ecclesias unde sunt vel illas domus episcopii vel monasterii, cuius esse noscuntur, iuxta quod de ipsis rebus tenent, emendare debeant et illos census vel illas decimas ac nonas ibidem dare pleniter debeant, sicut eis ad Venum ordinavimus. Et qui hoc non fecerit, ipsas res perdat'. — Durch Kursivdruck und Klammern werden hier und im folgenden Benedikts eigene Lemmata gekennzeichnet. 6) Neues Archiv XXXI, 65 ff.